

## **FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™**

### **Das Begleitprogramm der WM-Stadt Nürnberg**

#### **Abschlussberichte für Bereich Kultur**

Der hier vorgelegte Bericht dokumentiert, dass die Nürnberger Kultur – die städtischen wie die nichtstädtischen Institutionen – mit ihrem interessanten, umfangreichen und vielfältigen Begleitprogramm (17 Ausstellungen und Großveranstaltungen mit zahlreichen Bausteinen) einen nicht unerheblichen Beitrag dazu geleistet hat, dass die WM in Nürnberg zu einem Ereignis „über den Fußball hinaus“ geworden ist, und Nürnberg – gemäß dem FIFA-Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ – die zahlreichen Gäste willkommen heißen konnte.

Darüber hinaus sicherten einige Projekte der Stadt über längere Zeit die Aufmerksamkeit der regionalen, überregionalen und auch internationalen Medien. Hier erwies sich der Beginn zahlreicher Angebote bereits im Vorfeld der WM als großer Vorteil. Bewährt hat sich auch die frühe und beständige Pressearbeit: Nürnberg tauchte in allen Städteportraits auf. Die großen Leitmedien wie *Stern*, *Zeit*, *Capital*, *Der Spiegel* sowie verschiedene Kulturmagazine machten Nürnberg und sein WM-Kulturprogramm zum Thema. Über die Ausstellung "Das Große Rasenstück" war in den USA, Italien, Australien und von Dubai bis Hongkong zu lesen. Ballazzo, die Fußball-Kultur-Lounge im Kulturgarten K4, wurde von Spiegel-online zu den zehn beliebtesten und schönsten Public-Viewing-Orten gezählt.

Nürnbergs Kultur hat nach dem Stadtjubiläum im Jahr 2000 erneut bewiesen, dass sie in der Lage ist, gemeinsam (egal, ob städtischer, staatlicher oder privater Veranstalter) Kampagnen zu entwickeln. Trotz der unter den zwölf WM-Städten mit Anerkennung betrachteten, einzigartigen Fülle von Angeboten, gelang es doch, diese terminlich und inhaltlich aufeinander abzustimmen, sowie gemeinschaftlich dafür zu werben. Die frühzeitige Einsetzung eines WM-Kultur-Arbeitskreises erwies sich als überaus sinnvoll. Dies sollte man bei derartigen Projekten auch künftig bedenken.

Die Angebote:

## **"Das Große Rasenstück - Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum"**

Veranstalter: Kulturreferat/Projektbüro

Termin: 6. Mai – 9. Juli 2006

Ort: Nürnberger Altstadt

[www.das-grosse-rasenstueck.de](http://www.das-grosse-rasenstueck.de)

Die von Raimar Stange, Berlin, und Florian Waldvogel, Frankfurt a. M., kuratierte Ausstellung war das Kernstück des Begleitprogramms der WM-Stadt Nürnberg. Entlang der Achse Königstor – Tiergärtnertor zeigten zehn international erfolgreich tätige Künstlerinnen und Künstler ihre Werke zu den Themen Nürnberg und Fußball. Es ging allerdings nicht nur um diese Themen: Mit den Installationen wurde die Frage nach dem gestellt, was heute überhaupt noch öffentlicher Raum ist, und was Kunst in ihm sein kann.

Die Ausstellung "Das Große Rasenstück" war seit der letzten Auseinandersetzung über „Kunst im öffentlichen Raum“ vor mittlerweile 35 Jahren (Symposion Urbanum anlässlich des Dürer-Gedenkjahres 1971) die erste ausführliche Gelegenheit, Kunst im öffentlichen Raum wieder zu erleben und zu diskutieren.

### **Die Künstlerinnen und Künstler**

Der documenta-Teilnehmer *Olaf Nicolai* belebte mit Hilfe seiner Arbeit „Pavillons“ die Insel Schütt. In den Nicolai'schen „Pavillons“ konnte man „street football“ spielen, was Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch gerne taten. Das Kunstwerk und die es umgebenden, neu gestalteten Hochbeete verliehen dem Platz ein vollkommen neues Gesicht.

Es wird angestrebt, das von OBI Gartenparadies geförderte Kunstwerk dauerhaft auf der Insel Schütt zu installieren. Die Verhandlungen fanden bereits statt, die Vereinbarkeit von Altstadtfest und „Pavillons“ wird überprüft.

Die Frankfurter Künstlerin *Silke Wagner* verwirklichte am Königstorturm eine 8 x 12 Meter große Neoninstallation. „When Saturday comes“ stellte Symbole vor, die für Ereignisse und Personen aus der Welt des Fußballs stehen, genauer: Solche, die kritische Aspekte dieses Sports im wahrsten Sinne des Wortes „beleuchten“. Auch der Verbleib dieses Kunstwerks und sein Ankauf von privater Seite werden gerade geprüft.

Auf dem Sebalder Platz und im Brunnengässchen stand im Abstand von 105 Metern (Länge eines Fußballfelds) das Skulpturenpaar „Altered to Suit (Sol LeWitt incomplete open cube 6/23, 1974)“ des Briten *Jonathan Monk*. Das Kunstwerk wurde Ende Juli dem Zentrum für Kommunikation und Medien in Karlsruhe weitervermittelt, das es ab September in einer neuen Ausstellung zeigen wird.

Der Rumäne *Dan Perjovschi* war als Nürnberger „Stadtzeichner“ mit seiner Arbeit „Let's try Football, my foot!“ während der gesamten Ausstellungsdauer aktiv und kommentierte mit seinen Kreide-Graffiti das momentane (Welt- und Fußball-)Geschehen.

Der aktuelle Hugo-Boss-Preisträger *Rirkrit Tiravanija* war mit einem „Kochbuch für die Halbpause“ präsent.

*Neville Gabie* zeigte auf zwölf großen Werbetafeln im öffentlichen Raum Fotografien aus seiner Publikation "Posts" und weitere Bildern von Toren, die er in Nürnberg gemacht hat.

Die junge Kölner Künstlerin *Alexandra Bircken* knüpfte aus Tornetzgarn für den Durchgang am Tiergärtnertor die Skulptur „ohne Titel“.

*Elizabeth Peyton*, eine der derzeit weltweit erfolgreichsten Malerinnen, zeigte ihre Arbeit „George (George Best)“, flankiert von den Portraits zweier Nürnberger Oberbürgermeister, an einem der bekanntesten öffentlichen Orte einer Stadt: dem Rathaus.

Uri Tzaig hinterfragte in seinen künstlerischen Arbeiten sportliche Spielregeln und deckte deren Funktion auf, Wettbewerb nicht nur zu leiten, sondern auch zu initiieren. So in seinem Video „staring“, das auf den Monitoren in vier Bussen der Linie 36 zu sehen war.

Das Kunstwerk, dem zunächst wohl die größte Aufmerksamkeit zuteil wurde, stammte von dem international renommierten documenta-Teilnehmer *Olaf Metzel*. Er hatte seine skulpturale Arbeit „Auf Wiedersehen“ für den Hauptmarkt und für den Schönen Brunnen entworfen. Die Aufbauphase und der erste der zwei Ausstellungsmonate waren von stürmischen Protesten, heftigen Diskussionen, aber auch von großem medialen Interesse begleitet: "Das Große Rasenstück" fand seinen Weg nicht nur in die Lokalpresse, auch die überregionale und internationale Presse, alle großen Leitmedien wie z.B. *Stern*, *Focus*, *Art*, *DIE ZEIT*, *Süddeutsche Zeitung*, *FAZ*, *Capital* oder *Wirtschaftswoche* und verschiedene Fernsehteams nahmen sich des Themas an und widmeten Nürnberg viele Sendeminuten und Zeilen. Selbst in Hongkong und Dubai war über "Das Große Rasenstück" zu lesen und zu hören.

Im weiteren Verlauf der Ausstellung und vor allem mit Beginn der Fußballweltmeisterschaft kamen zunehmend die positiven Stellungnahmen zu Gehör. Schließlich gerieten auch die neun anderen Kunstwerke der Ausstellung ins Blickfeld der Öffentlichkeit und fanden die ihnen gebührende Aufmerksamkeit. Gerade die Plakate mit den Tor-Motiven von Neville Gabie, oder die Neoninstallation von Silke Wagner und selbstverständlich die „Pavillons“ von Olaf Nicolai auf der Insel Schütt wurden von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen.

Und selbst das heftig umstrittene Werk von Olaf Metzel hatte seine „Fans“: Wie WM-Gastgeber berichteten, die an den Info-Desks im Hauptbahnhof und am Flughafen eingesetzt waren, fragten viele Touristen als erstes nach der „Stuhlskulptur“. Von nicht-städtischer Seite wurde Interesse an einer gestalterisch an die Skulptur „Auf Wiedersehen“ angelehnten neuen Metzel-Skulptur bekundet. Dieses wird zur Zeit geprüft.

### **Das Vermittlungsprogramm**

Bestandteil des Projektes "Das Große Rasenstück" war ein umfangreiches Begleit- und Vermittlungsprogramm. Kooperationspartner waren Kunstpädagogisches Zentrum (KPZ) und Bildungszentrum.

Die *Führungen* durch den Ausstellungsparcours wurden sehr gut angenommen. Betriebsausflüge und Schulklassen pilgerten ausnahmsweise mal nicht durch den Nürnberger Tiergarten, sondern durch die Ausstellung. Die *Sonderprogramme* für Kinder und Lehrer waren ausgebucht, die *Kunstgespräche* mit an der Ausstellung beteiligten Künstlern fanden großen Anklang.

Es fanden 87 Einzelveranstaltungen statt, davon 31 Regelführungen, 1 Behindertenführung, 13 gebuchte Führungen für Erwachsenen, 32 für Schulklassen, 1 Ufo-Kinderführung, 1 Lehrerfortbildung. Die vier Kunstgespräche zogen insgesamt ca. 300 Interessenten an. Es waren insgesamt ca. 1800 Personen, die sich die Ausstellung "Das Große Rasenstück - Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum" vermitteln ließen. Nicht gezählt werden konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Stadtführungen durch den Verein der Gästeführer e.V. oder Geschichte für Alle e.V., die, vom Ausstellungsbüro ausführlich informiert und mit Material versehen, "Das Große Rasenstück" in ihre eigenen Führungen aufnahmen.

Darüber hinaus wurde "Das Große Rasenstück" zum Gegenstand verschiedener Semesterarbeiten und Präsentationen.

Ein *Beschilderungssystem* wies auf die Kunstwerke hin und beschrieb diese.

## **Veröffentlichungen**

Der *Katalog* wurde als Stadtführer konzipiert, er enthält Texte zu den Themen Urbanität, Fußball, WM, Nürnberg, sowie zu den KünstlerInnen und deren für Nürnberg erstellte Arbeiten.

Als ein weiteres Medium der Öffentlichkeitsarbeit erschien ein *Flyer* (mit englischer Zusammenfassung). Schließlich wurden *Postkarten* mit Motiven der Kunstwerke herausgegeben.

## **Sponsoren**

Neben dem Deutschen Fußball-Bund konnten für die meisten Einzelprojekte, aber auch für das Gesamtprojekt "Das Große Rasenstück" weitere Sponsoren gewonnen werden, die Geld und/oder Sachleistungen zur Verfügung stellten. Zu nennen sind in den unterschiedlichen Kategorien:

Mitveranstalter:

Deutscher Fußball-Bund, OBI Gartenparadies

Förderer:

Nürnberger Nachrichten, Sauernheimer Lichtgestalt, Stadtreklame, Birkart Systemverkehre GmbH, Frapack GmbH

Unterstützer:

TIPTOP Hotels "Gastlichkeit rund um die Kaiserburg", wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, Stechert Stahlrohrmöbel, Wittenstein – Partyservice-Kochschule-Restaurant, VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Jepsen-Stahl GmbH, WIEGEL – DER FEUER-VERZINKER, Pave Veranstaltungstechnik, Konrad Städtler GmbH, BBL Oberflächentechnik GmbH.

## **Die Blaue Ball Nacht**

### **Lange Nacht der Kunst und Kultur**

Veranstalter: Kulturreferat/Projektbüro

Termin: Samstag, 27. Mai 2006, 19 Uhr bis in den frühen Morgen

Ort: Nürnberger Altstadt

[www.blauenacht.nuernberg.de](http://www.blauenacht.nuernberg.de)

Zwei Wochen vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft folgten in der Blauen Ball Nacht am 27. Mai 2006 rund 120.000 Zuschauer der Einladung von Museen, Kunst und Kultur zu kulturellen Ball-Kontakten aller Art auf dem Spielfeld Nürnberger Altstadt.

### **Der Kunstwettbewerb**

Zum zweiten Mal war vor der Blauen Ball Nacht ein Wettbewerb für professionelle Künstler/Künstlerinnen ausgeschrieben worden: 77 der eingereichten 137 Arbeiten beschäftigten sich dabei mit dem Thema Ball.

18 der Entwürfe wurden von einer Fachjury zur Realisierung in der Blauen Nacht ausgewählt. Von diesen hatten wiederum 11 etwas mit dem Schwerpunkt Ball zu tun und trugen Titel wie „Geld schießt keine Tore“ (Borries & Böttger), „Seitenwechsel“ (Strus/Pester/ Ammann), oder „cosmic super soccer“ (Thomas May). Jengsoo Choi versprach „ein (Video)Spiel“ der koreanischen Art, Florian Tuercke installierte einen „bassbediener“ auf einem Parkhaus, Jan Philip Scheibe machte aus dem Rathausdach einen „Ballungsraum“. Klaus Haas spielte „Schaufensterfußball“ (Galeria Kaufhof), bei Wolfgang Weber gab es „Kloß mit Halleluja“ (Katharinenruine). Thomas Buchner stellte beleuchtete Kugelzelte auf („Coloured Community“), Beckmans und Kreisel eine „Contrefaitbüchse“ als begehbare Holzkugel.

### **Die Jahreskünstlerin**

Die renommierte Jahreskünstlerin der Blauen Ball Nacht, rosalia, ließ einen Flügel aus 150 großen blauen Bällen über der Pegnitz schweben, der sich im nächtlichen Fluss spiegelte. Die Stuttgarterin ist freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Arbeiten zu Ring-Inszenierungen in Bayreuth brachten ihr internationale Anerkennung.

### **Kulturprogramm der Bundesregierung**

Das weltweit agierende Stuttgarter Aktionstheater PAN.OPTIKUM präsentierte auf der Wöhrder Wiese die Performance „BallGefühl“. Die einmalige Aufführung war der Auftakt zur Deutschlandtournee, die Produktion Teil des offiziellen Kunst- und Kulturprogramms der Bundesregierung zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006, ausgewählt von Andre Heller.

### **Licht-Illuminationen und große Performances**

Nürnberg's Wahrzeichen, die Burg, erschien als überdimensionale Ballmaschine, animiert von Vater und Sohn Rezac aus Wien. Die international gefragten Lichttechniker ließen die Bälle in ihren superlichtstarken Projektoren rollen.

Vorbei an fast 300 Metern illuminierten Fassaden des gesperrten Rings zwischen Opernhaus und Hauptbahnhof (Licht-Installation „Winter-Raum-Ball“ von Andrea Hilger aus Dresden), nahm die Performancegruppe um Marc Vogel (Fürth) von Nürnberg's größtem Boulevard Besitz.

### **Die Museen und anderen Kultureinrichtungen**

Auch die wieder beteiligten Kultureinrichtungen und 40 Museen stellten das Thema Ball in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten:

Die Besucher konnten z. B. Kicker spielen (Kunsthalle) oder selbst zur Spielfigur werden (Human Soccer im DB-Museum). Gleich nebenan (Museum für Kommunikation) präsentierte das Comedy-Trio MIME CRIME „Goal – die verrückte Fußballshow“, während der Kunst-raum Stern gasse koreanische Fußballwelten vorstellte.

Die Kreis-Galerie machte den „Punkt des Anstoßes“ zum Installationsthema, das Germanische Nationalmuseum offerierte Kurzführungen zum Thema Leder und einen Parcour zum Thema „Füße in der Kunst“, das Neue Museum präsentierte „Rundes“ aus der Sammlung Kunst.

Für Einzelprojekte (meist Installationen aus dem Kunstwettbewerb) wie auch für das Gesamtprojekt Blaue Ball Nacht konnten Sponsoren gewonnen werden, die Geld und/oder Sachleistungen zur Verfügung stellten.

Zu nennen sind hier hauptsächlich: Kulturfonds Bayern, Nürnberger Versicherungsgruppe, N-Ergie, Nestle/Schöller, Sparkasse Nürnberg, Stadtreklame Nürnberg, Nürnberger Nachrichten, Funkhaus Nürnberg, plärrer, Franken TV.

### **Sport(Ver)führungen – Alles läuft rund**

Veranstalter: Kulturreferat/Projektbüro

Termin: Freitag, Samstag und Sonntag, 23. – 25. Juni 2006,

Ort: Nürnberger Altstadt

[www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de](http://www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de)

Die Stadt(Ver)führungen waren im Jahr der Weltmeisterschaft unter dem Signet „Sport(Ver)führungen“ angetreten. Das Motto dieses events aus Begegnungen und Einblicken der unbekannteren Art lautete dementsprechend: „Alles läuft rund“.

Ganz rund lief es leider nicht – die Besucherzahl fiel deutlich ab gegenüber den Zahlen der Vorjahre. Das hatte seinen Grund in den zeitgleich stattfindenden Achtelfinalspielen

Deutschland-Schweden (Samstag) und Niederlande-Portugal (Sonntag, im Nürnberger Stadion).

Die 110 Programmpunkte (d.h. ca. 350 einzelne Termine) der „Sport(Ver)führungen“ fanden zum großen Teil in der Peripherie der Altstadt und jenseits der Pegnitz statt. Etwa 2000 Besucher waren begeistert von dem Gebotenen und erfreuten sich ebenso an der Gelegenheit, auf der „wilden Bengertz“ zu raften, wie an Bauchtanz- oder Jonglage-Schnupperangeboten, an theoretischer Dopingkontrolle wie an historisch-auflärenden Begegnungen mit Weinfässern, Sonnenuhren, Globen, Kirchenrosetten und anderen Führungen zu runden und halbrunden Phänomenen.

## **Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne**

Veranstalter: Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung

Termin: 1. Mai – 10. September 2006

Ort: Nürnberg – Wöhrder Wiese

[www.erfahrungsfeld.nuernberg.de](http://www.erfahrungsfeld.nuernberg.de)

Alle Beiträge von KUF/2-JZ zu „Nürnberg kickt“ wurden erfolgreich umgesetzt. Im laufenden Betrieb des Erfahrungsfeldes waren die Installationen „Dürers Rasenstück“ und das Weizenfeld an herausragender Stelle im Eingangsbereich platziert und wurden von allen Gästen des Erfahrungsfeldes wahrgenommen, zumal der Dürerrasen durchgehend pädagogisch betreut wurde. Das „Torwandschießen im Dunkeln“ erfreute sich großer Beliebtheit. Auch die Zusatzangebote fanden gute Resonanz.

| <b>Daten</b>                                  | <b>Termine</b>           | <b>Besucherzahlen</b> |
|-----------------------------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Dürerrasen und Weizenfeld                     | 1. Mai bis 10. September | über 90 000 Besucher  |
| Torwandschießen                               | 1. Mai bis 10. September | ca. 6 800 Besucher    |
| Werkstatt Pflanzenblätter auf Dürers Spuren   | 19. Juni bis 21. Juni    | 323 Besucher          |
| Kräuter v. großen Rasenstück                  | 4 mal durchgeführt       | 56 Besucher           |
| Der Ball ist rund – Geschichtenerzählen       | 4. und 17. Juni          | 108 Besucher          |
| Fuß(ball)spiele – Impulsbausteine mit Klassen | 7 mal durchgeführt       | 155 Besucher          |
| Heilkräuter auf dem Rasen                     | 14., 21. und 28. Mai     | 61 Besucher           |
| Fußball-WM im Dunkelcafé                      | 15. Juni                 | 17 Besucher           |

## **Deutsche Akademie für Fußball-Kultur**

[www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org)

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur, bis dato getragen von Stadt Nürnberg/KUF und finanziell bzw. inhaltlich unterstützt von Norisbank/easyCredit und kicker-Sportmagazin, war an etlichen zentralen Projekten des WM-Begleitprogramms der Stadt als Veranstalter und/oder Partner beteiligt (hier ist vor allem Ballazzo, die überaus erfolgreiche Fußball-Kultur-Lounge zu nennen, siehe Vorlage).

Darüber hinaus umfasst das Akademie-Jahresprogramm 2006 eine Vielzahl weiterer Eigen- und Kooperationsveranstaltungen vor Ort, aber auch außerhalb Nürnbergs. Als besonders nachhaltig wirkende Aktivitäten zu nennen sind hier die schon heute bundesweit vielgenutzte Internetplattform [www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org) (Start März 2006), das weiter ausgebauten Akademie-Netzwerk mit starken neuen Partnern wie der Wochenzeitung DIE ZEIT, oder dem Bayerischen Rundfunk, sowie der Deutsche Fußball-Kulturpreis, der am 7. Oktober 2006 in der Tafelhalle erstmals in vier Kategorien vergeben wird und auch künftig eines der wichtigsten Akademieangebote darstellen soll.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur ist Veranstalter und Partner mehrerer in dieser Vorlage vorgestellter Programme.

## **Ballazzo – Kultur und Spiele im K4**

Veranstalter: Amt für Kultur und Freizeit und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 8. Juni – 9. Juli 2006

Ort: Künstlerhaus/Kulturzentrum K4

[www.ballazzo.de](http://www.ballazzo.de) und [www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org)

Ballazzo: Fußball- und Kulturtreffpunkt im Künstlerhaus K4 für Nürnberger, Besucher aus der Region und internationale WM Gäste. Ein Kulturprogramm mit interkulturellen Begegnungen, Ausstellungen, World Music Konzerten, Kinderprogramm, Kabarett, Lesungen; Filmen, Modenschauen, Theatersport, After-Play Parties und Wellness-Oase ergänzten das public viewing aller Spiele im Kulturgarten und auf verschiedenen Monitoren im liebevoll gestalteten Haus. Dieses Programmkonzept machte das Ballazzo zu einem einzigartigen Fußballkulturort in der Innenstadt.

### Programmschienen:

- \* Kabarett vor dem Spiel
- \* Lesungen im Cafe Löffler
- \* Kino mit Klassikern der WM-Jahre
- \* Fußball-Cafe mit internationalen Zeitungen
- \* DJ-ing nach den Spielen in der Lounge
- \* Wellness-Oase
- \* vier Ausstellungen
- \* Kinderferienprogramme
- \* internationaler Frühschoppen im Kulturgarten an den Sonntagen

### Höhepunktveranstaltungen:

- \* Eröffnungsfest und Abschlussball
- \* Acht Weltmusik-Konzerte
- \* Kickerturnier
- \* Familientag
- \* 3. Bratwurstpreisverleihung
- \* Impro-Theater WM

Die Erstellung des Gesamtkonzepts, sowie Planung und Vorbereitung aller Veranstaltungen, wurden von der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur ab Oktober 2005 personell unterstützt, ab Februar 2006 durchgängig mit einem Mitarbeiter, von Mai bis Juli 2006 in größerem Umfang zusätzlich von zwei weiteren Akademiemitarbeitern.

Darüber hinaus übernahm die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur Planung und Durchführung spezieller Programmschienen, sowie besonderer Akzente bei Ambiente und Dekoration, z.B.:

Akademie-Veranstaltungen:

- Eröffnung: „Posen in kurzen Hosen“ (Fußball-Kurzfilme)
- Übertragungs- und Vorführtechnik aller WM-Spiele im Kulturgarten und acht „Inseln“ für Inhouse-TV-Übertragung
- Kinderferienprogramm „Fussi-Fantastico“ (drei Tage)
- sieben Mittagslesungen
- Sonderthema: Fußball und Folter (WM 1978 in Argentinien)
- Sonderthema: Fußball und jüdische Geschichte
- Abschlussfest: WM-satt: „Der Rückblick“ (Günter Koch, Philipp Köster)

Ambiente, Deko:  
(samt Betreuung)

- Gestaltung Max-Morlock-Ecke, u.a. mit künstlerischen Großfotografien und täglichen Videopräsentationen historischer WM-Spiele
- Gestaltung „Ball-Lounge“-Café (Kopfbau, 1. Stock, u.a. mit täglicher Bereitstellung eines internationalen Zeitungsangebots)
- laufend aktuelle Programm-„Wegweisung“ im Haus

#### Besucherzahlen:

Während des Veranstaltungszeitraumes konnten über 42.000 Besucher im Haus gezählt werden.

#### Nachhaltigkeit:

Das WM Projekt Ballazzo hat zu einem Imagegewinn für das Kulturzentrum K4 beigetragen und neue Besucherschichten erschlossen.

Durch die Kooperation der Institutionen im Haus wurde erstmals eine Durchlässigkeit des Gebäudekomplexes für die Besucher erreicht. Gäste konnten vom Kopfbau über das Kunsthaus in den Garten flanieren. Das Ambiente im Kulturgarten wurde besonders gelobt. Spiegel-online führte den Kulturgarten unter den Top-Ten Public-Viewing-Orten der WM deutschlandweit.

Ein neues Gastrokonzept wird u.a. dazu beitragen, die neu gewonnene Attraktivität des K4 für die Zukunft zu erhalten und zu erhöhen.

#### Partner:

Amt für Kultur und Freizeit mit den Einrichtungen im K4, Deutsche Akademie für Fußball-Kultur, Inter-Kultur Büro, Tafelhalle, Staatstheater Nürnberg, Institut für moderne Kunst Nürnberg, Kunstverein Nürnberg/Albrecht Dürer Gesellschaft, Kunsthaus, Improtheater WM, nürnberger burgtheater, Galerie Röver, Koalition gegen Straflosigkeit, Kleiderlei, Fachschule für Bekleidungstechnik, Deutsch-Amerikanisches Institut, Ceclam e.V. u.v.a.

#### Förderer:

Corona, easyCredit, Nürnberger Nachrichten, Grundig, Landesgewerbeanstalt Bayern, printeria, Tessloff Verlag, Kicker Sportmagazin, Traxx Home + Garden

## **Staatstheater Nürnberg**

Veranstalter: Staatstheater / Schauspiel und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termine: 10. März, 28. April, 7. Mai, 15. Mai, 27. Mai, 9. Juni, 16. Juni, 28. Juni, 06. Juli, 16. Juli

Ort: Staatstheater Nürnberg/Schauspielhaus und Blue Box

[www.staatstheater.nuernberg.de](http://www.staatstheater.nuernberg.de) und [www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org)

Mit zehn Vorführungen, darunter zwei Neuproduktionen des Theaters, einem Talk-Abend mit Club-Trainer Hans Meyer, Günther Koch und Autor Moritz Rinke sowie zwei experimentellen Abenden mit Günther-Koch-Live-Reportagen zu Schillers „Die Räuber“ und „Sekretärinnen“, ging ein großes theatralisches WM-Vorprogramm über die Nürnberger Bühne.

Mit insgesamt etwa 1.500 Besuchern war die Resonanz von Seiten des Publikums sehr erfreulich. Besonders bei den Veranstaltungen mit Hans Meyer und Günther Koch konnten auch Zuschauer gewonnen werden, die das Staatstheater sonst eher nicht besuchen. Während es sich bei den meisten Projekten um theatererprobte Formate handelte, war die künstlerisch größte Herausforderung sicherlich die Reportagen von Günter Koch, was sich aber vor allem bei den „Räubern“ als sehr spannendes und gelungenes Wagnis herausstellte und eine große Presseresonanz, u.a. auch bei der FAZ hervorrief.

## **Ballhistorische Kommentare**

Veranstalter: Deutsche Akademie für Fußball-Kultur und Forum für jüdische Geschichte und Kultur

Termine: 23. März, 6. April, 27. April

Ort: Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur

[www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org)

Die drei Vortragsabende im gerade neu eröffneten Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur beschäftigten sich mit dem Verhältnis von Fußball und Kultur in der Zeit zwischen 1900 und 1945 und hierbei speziell mit den leidvollen Erfahrungen der deutschen Juden. Der Bogen war gespannt von lokalen Entwicklungen (Dr. Walter Schneider: „TuS Bar Kochba Nürnberg e.V. – Zur Geschichte des jüdischen Sportvereins“) über kulturhistorische Exkurse zur NS-Zeit (Dr. Markwart Herzog: „Fußball im Nationalsozialismus: Kultur – Künste – Medien“) bis hin zur Reflexion im Kontext internationaler Entwicklungen (Dietrich Schulze-Marmeling: „Davidstern und Lederball – Die Geschichte der Juden im deutschen und internationalen Fußball“).

Die historischen Entwicklungen waren bis dahin selten so intensiv und kompetent thematisiert worden. Das Interesse des Publikums war insbesondere beim lokalbezogenen Thema TuS Bar Kochba erfreulich stark. Der Partner Jüdisches Forum bilanzierte den Ansatz der Vortragsreihe positiv und wünscht dringend eine Fortsetzung, insbesondere auch im Hinblick auf die Geschichte des 1. FC Nürnberg.

Besucher: insgesamt 80 Besucher bei den drei Vorträgen

## **Frauen, Männer und der Fußball – Forum Spielkultur**

Veranstalter: Deutsche Akademie für Fußball-Kultur und Bildungszentrum

Termine: 24. und 25. März 2006

Ort: Bildungszentrum

[www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org) und [www.bz.nuernberg.de](http://www.bz.nuernberg.de)

Am 24. und 25. März 2006 präsentierten die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur und das Bildungszentrum Nürnberg in einem Symposium neue Einsichten in die Geschlechterverhältnisse rund um den Fußball. Zu Gast waren Fußball-Frauen der ersten Stunde, die von ihrem Werdegang in Medien, in Vereinen und auf dem Spielfeld berichteten. Aber auch Männer aus Wissenschaft und Management stellten sich der Diskussion. Weibliche Fußball-Fans schilderten ihre Erfahrungen. Fazit: Die schönste Nebensache der Welt verbindet nicht nur die unterschiedlichsten Nationen, sondern auch Frauen und Männer. Erfahrungen und Informationen ersetzen Klischees und Vorurteile.

An den beiden Veranstaltungstagen kamen 80 Personen. Besonders erfreulich war, dass v.a. ein Fachpublikum aus den Bereichen Medien, Sport und Forschung/Wissenschaft das Symposium als wichtige Plattform zum Austausch aktueller Positionen nutzen konnte. Dort erstmals gewonnene Kontakte werden nun weiter gepflegt.

Eine vielfältige Mischung von ausgewiesenen ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen gewährleistete ein hohes Niveau.

## **Verlacht, verboten und gefeiert – Zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland**

Veranstalter: Amt für Kultur und Freizeit, Bildungszentrum, Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg, Villa Leon und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 19. April – 14. Mai 2006

Ort: Ehrenhalle im Rathaus Wolffscher Bau

[www.bz.nuernberg.de](http://www.bz.nuernberg.de) und [www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org)

Den mühsamen Weg um Anerkennung und Gleichberechtigung fußballspielender Frauen zeigte die Ausstellung „Verlacht, verboten und gefeiert – Zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland“. Bei der Eröffnung am 24. 4. 2006 konnte die Kulturreferentin als Schirmherrin 70 Personen begrüßen.

Viele Frauen und Männer besuchten die Schau dieses unaufhaltsamen Weges zum Erfolg, der im Weltmeisterinnentitel der deutschen Nationalspielerinnen gipfelt. Darüber hinaus wurde die Ausstellung aber auch von Menschen wahrgenommen, welche die Ehrenhalle des Rathauses eigentlich aus anderen Gründen besuchten und dann von diesem nicht erwarteten Angebot (positiv) überrascht wurden.

Höhepunkt des Begleitprogramms war die Veranstaltung mit der Nationalspielerin Renate Lingor, die im Gespräch mit der Buchautorin Renate Fechtig von den Klischees und Vorurteilen berichtete, mit denen eine Fußballerspielerinnen auch heute noch zu kämpfen hat. Der spannende Dialog zeigte, dass im Frauenfußball Zukunft und ein hohes Niveau liegen. Einige Fußballspielerinnen im Publikum bezeichneten Renate Lingor als wichtiges Vorbild für die eigene Fußballkarriere.

Insgesamt hatten die Ausstellung und die begleitenden Veranstaltungen 700 BesucherInnen. Printmedien sowie Hörfunk und Fernsehen (BR) würdigten die Ausstellung mit einer ausführlichen Berichterstattung.

Durch die Kooperation von mehreren städtischen Institutionen und der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur wurden vorhandene Kompetenzen gebündelt und der Aufwand minimiert.

## **Vom Spielkaiser zu Klinsis Jungs – Zur Geschichte des Fußballspiels in Deutschland**

Veranstalter: Bildungszentrum

Termin der Ausstellung: 19. Juni – 9. Juli 2006

Zeitraum des Begleitprogramms: Februar bis Juli 2006

Ort: Bildungszentrum

[www.bz.nuernberg.de](http://www.bz.nuernberg.de)

Mittelpunkt der BZ-Aktivitäten zur Fußball-WM war die Ausstellung „Vom Spielkaiser zu Klinsis Jungs – Zur Geschichte des Fußballspiels in Deutschland“. Sie wurde durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Kursen, Seminaren und Aktionen begleitet.

Neben dieser Ausstellung waren das Symposium zum Geschlechterverhältnis auf dem Rasen „Frauen, Männer und der Fußball - Forum Spielkultur“ sowie die Ausstellung zur Geschichte des Frauenfußballs „Verlacht, verboten und gefeiert – Zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland“ besonders herausgehobene Veranstaltungen.

Hier in Kürze ein Bericht über einzelne andere Programnteile des Bildungszentrums:

- Die Vortragsreihe „Fußball und Wissenschaft“, in Kooperation mit dem Cauchy-Forum veranstaltet, zeigte, dass Fußball längst nicht nur auf dem Rasen, sondern auch in Forschungslabors und Hörsälen von erheblicher Bedeutung ist und sich vielfältige interdisziplinäre Bezüge herstellen lassen.
- Sehr viel praktischeres Wissen wurde im sehr erfolgreichen Kurs „Fußball verstehen – Frauen wollen es jetzt wissen!“ vermittelt.
- Die Beteiligung an der Auslobung eines bundesweiten Fotowettbewerbs im Internet „Der Klick vom Kick“ brachte dem BZ die Ehre, den Bundessieger zu stellen.
- Buchvorstellungen und auch ein Vortrag über die Biographie von Sepp Herberger rundeten die Vielfalt ab.

Mit dem BZ-WM-Programm wurden ca. 3.000 Personen erreicht. (Nicht enthalten sind in dieser Zahl die Personen, die sich an den „welcome desks“ in der Empfangshalle des Nürnberger Bahnhofs beraten ließen, siehe Angebot „Sprachenweltmeister“).

Fazit: BZ konnte mit dem Programm sehr viele Menschen ansprechen, darunter viele, die sich nicht schon von vorneherein zum Kreis der Fußballfans zählen. Insofern wurde ein wichtiges Ziel erreicht: Einer breiten Bevölkerung zu zeigen, dass sich im Fußball gesellschaftliche Phänomene spiegeln, die, durch die Brille des Fußballs betrachtet, neue Blickwinkel ermöglichen. Umgekehrt wurde aber auch deutlich, dass sich der Fußball durch gesellschaftliche Anforderungen verändert bzw. sich verändern wird (z.B. im Zusammenhang des Geschlechterverhältnisses).

## **Sprachenweltmeister**

Veranstalter: Bildungszentrum

Zeitraum: Februar – Juli 2006

Ort: Bildungszentrum

[www.bz.nuernberg.de](http://www.bz.nuernberg.de)

Die BZ-Sprachenabteilung eröffnete die „BZ-Fußball-Saison“ mit dem Sprachentag „Tag des offenen Tors“ am 18.2.2006, der, mit großem Medienecho und guter Publikumsresonanz, u.a. Kurzurse in den Sprachen der an der Weltmeisterschaft beteiligten Mannschaften anbot. (Gesamtbesuchszahl: 260 Personen)

Des weiteren fanden während des laufenden Semesters 19 (Kurz-)Sprachkurse und länderkundliche Vorträge in den Sprachen Französisch, Italienisch, Japanisch, und Spanisch zur Vorbereitung auf die zu erwartenden WM-Gäste statt. (Gesamtteilnahmezahl: 250 Personen)

An der vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) entwickelten, viel beachteten Fußball-Fibel (Übersetzung der wichtigsten Fußballbegriffe in 15 Sprachen) war das BZ ebenso beteiligt wie an der Werbekampagne „Rudi Völler Sprachenweltmeister. Sprachenlernen mit Erfolg und Qualität. Ihre Volkshochschule“.

Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG begrüßten KursleiterInnen des BZ an den „welcome-desks“ im Hauptbahnhof die ankommenden Fußballgäste – in deren Muttersprache. Es waren je zwei Spanisch, Persisch, Japanisch, Kroatisch, Portugiesisch und Niederländisch sprechende Kursleiter/innen des BZ für jeweils ca. 10 Stunden an den Spieltagen im Nürnberger Hauptbahnhof im Einsatz (Info-Bereich Mittelhalle und "3 S Zentrale"/Lautsprecherdurchsagen für die Bahnsteige). Dieser Service war aus Sicht aller Beteiligten eine äußerst gelungene, sinnvolle Aktion, und wurde sehr gut angenommen. Eine konkrete Personenzahl zu nennen, ist leider nicht möglich.

## **„This Land is My Land“**

Veranstalter: Kunsthalle Nürnberg in Kooperation mit der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK) Berlin, dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen der Stadt Nürnberg (KPZ) sowie dem Germanischen Nationalmuseum

Termin: 18. Mai – 30. Juli 2006

Ort: Kunsthalle

[www.kunsthalle.nuernberg.de](http://www.kunsthalle.nuernberg.de)

### **Zusammenfassung der Ausstellung:**

Das Großereignis der Fußball-Weltmeisterschaft gab dem Gastgeberland und den Städten, die Austragungsorte der Spiele waren, Anlass zur Selbstdarstellung – und damit zur Auseinandersetzung mit der Frage nach den wesentlichen Aspekten der eigenen, nationalen und kulturellen Identität heute.

Die Kunsthalle lud 15 Künstlerinnen und Künstler aus zehn Nationen ein, die in ihren Arbeiten und Projekten das Konfliktfeld kultureller Identität als produktiven Zwischenraum thematisierten, die Überlagerung nationaler Fiktionen mit dem Alltäglichen beobachteten und die Instabilität traditioneller nationaler und kultureller Zuordnungen aufzeigten. In ihren künstlerischen Beiträgen gingen die an der Ausstellung *This Land is My Land* Beteiligten auf Spurensuche in Deutschland, dokumentierten Landschaften und Orte oder recherchierten in der deutsch-deutschen Geschichte seit den 1970er Jahren. Sie untersuchten den Einfluss der Medien bei der Konstruktion von Fremd- und Selbstbildern, fragten nach dem Selbstverständnis von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, reflektierten Gewinn und Verlust bei der Verständigung in einer fremden Sprache und analysierten die Codes, Rituale und Strukturen kommunaler und nationaler Selbstrepräsentation.

Die künstlerischen Arbeiten in der Ausstellung *This Land is My Land* verwiesen auf historische wie aktuelle gesellschaftspolitische Fragen und Widersprüche, mit denen wir in Deutschland leben, und stellten der nationalen Fußball-Euphorie andere, kritischere Sichtweisen gegenüber. Der Ausstellungstitel ist ein Zitat aus dem bekannten Folk-Song "This Land is Your Land", den Woody Guthrie 1940 als Antwort auf Irving Berlins allzu patriotische Hymne "God Bless America" schrieb.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Ellen Seifermann, Dorothee Bienert und Antje Weitzel und nahm mit einem eigenständigen zeitgenössischen Konzept inhaltlich Bezug auf die parallel laufende Ausstellung „Was ist deutsch?“ im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg.

Zur Ausstellung, die vom 28.10.–3.12.2006 in der NGBK Berlin als zweiter Station gezeigt wird, ist ein Katalog mit Beiträgen u.a. von Andreas Fanizadeh, Wilhelm Heitmeyer, Rahel Jaeggi und den Kuratorinnen erschienen.

#### **Beteiligte Künstler/innen:**

Petra Bauer (\*1970 in Malmö), Katinka Bock (\*1976 in Frankfurt/Main), Shahram Entekhabi (\*1956 in Beroujerd/Iran), Harun Farocki (\*1944 in Nový Jicin/Tschechien), Andreas Fogarasi (\*1970 in Wien), Falk Haberkorn/Sven Johné (\*1974 in Berlin/1976 in Rügen), Lise Harlev (\*1973 in Odense/Dänemark), Susan Hiller (\*1940 in Tallahassee/Florida), Andree Korpys/Markus Löffler (\*1966/1963 in Bremen), Thomas Locher (\*1956 in Munderkingen), Marisa Maza (\*1965 in Madrid), Florian Wüst (\*1970 in München), Jun Yang (\*1975 in China).

#### **Begleitveranstaltungen:**

Am 19. und 20.07.2006 führten Susanne Curtis & Co das eigens zum Thema „Identität und Integration“ entwickelte Tanzstück „Dancing with Dwarves“ im Innenhof der Kunsthalle auf. Mit jeweils rund 100 BesucherInnen waren beide Vorstellungen ausverkauft.

In Zusammenarbeit mit dem KPZ bot die Kinderwerkstatt UFO vier Veranstaltungen mit dem Titel „Das ist mein Land“ für Kinder ab 5 Jahren an.

Führungen (KPZ): Vom 21.05.-30.07.2006 fanden 23 Führungen, darunter zwei Gehörlosenführungen durch die Ausstellung „This Land is My Land“ statt.

#### **Besucherzahlen:**

4.588 Besucher incl. Blaue Nacht (2.800 Besucher)

### **„In Szene gesetzt“ – Sportsiege im Nationalsozialismus**

Film- und Vortragsreihe

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg mit Unterstützung durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 14. Mai – 21. Mai 2006

Ort: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände  
[www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de) und [www.fussball-kultur.org](http://www.fussball-kultur.org)

Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, in Räumen der einst von den Nationalsozialisten gebauten, jedoch nicht fertiggestellten Kongresshalle unweit des Nürnberger WM-Stadions, ist Magnet für historisch interessierte Nürnberg-Besucher.

Zur WM veranstaltete das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in der ehemaligen THW-Halle eine mehrteilige Reihe zu Sport und Film im Nationalsozialismus.

Fußballer stürmten für Hitler, Max Schmeling demonstrierte beim Boxen die vermeintliche Überlegenheit der weißen Rasse, und deutsche Technik triumphierte im Motorsport – kaum jemand setzte Sport derart für seine propagandistischen Zwecke so ein wie die Nationalsozialisten. Die Olympischen Spiele 1936 in Berlin sollten Höhepunkt der Inszenierung des

Regimes werden: Während Leni Riefenstahl den Kult um Körper und Wettkampf perfekt in Szene setzte, wurden Spitzensportler aufgrund ihrer Religion vom Sportgeschehen ausgeschlossen.

„Wir haben nur gespielt...“ – doch Sport ist nie unpolitisch. Anhand von Filmen aus jenen Jahren zeigte die Reihe die Vereinnahmung und Inszenierung sportlicher Erfolge durch die Nationalsozialisten. Ein wissenschaftliches Vortragsprogramm begleitete die Filmaufführungen, Diskussionsangebote an das Publikum ergänzten das Programm.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur unterstützte die Vortragsreihe bei Konzeption (Referentenwahl) und bundesweiter Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Mailings).

Sonntag, 14. Mai 2006, 14:00 Uhr

### **„Sportpropaganda und Sportfilm in der NS-Zeit“**

Einführung in die Gesamtreihe anhand von kurzen Filmbeispielen

Referent: Prof. Dr. Hans-Joachim Teichler

### **„Sieg auf der ganzen Linie“ (Regie: F.A.R. Stoll, Deutschland 1939)**

Triumph deutscher Technik – Die Glorifizierung des Motorsports

Referent: Dr. Uwe Day

Montag, 15. Mai 2006, 19:00 Uhr

### **„Max Schmeling's Sieg – Ein deutscher Sieg“ (Regie: Hans H. Zerlett, Deutschland 1936)**

Sport als ideologische Werbung nach Innen und Außen

Referent: Volker Kluge

Mittwoch, 17. Mai 2006, 19:00 Uhr

### **„Olympia - Fest der Völker“ (Regie: Leni Riefenstahl, Deutschland 1936)**

Olympia 1936 in Berlin – Völkerverständigung oder Schauffassade?

Referent: Prof. Dr. Reinhard Rürup

Freitag, 19. Mai 2006, 19:00 Uhr

### **"Makkabi Chai - Makkabi lebt"?**

Die Scheinblüte des jüdischen Sports im „Dritten Reich“, 1933-1938

Referent: Rudolf Oswald

Sonntag, 21. Mai 2006, 14:00 Uhr

### **„Das große Spiel“ (Regie: Robert A. Stemmle, Deutschland 1942, u.a. mit Sepp Herberger)**

Verein, Sport, Liebe: leichte Unterhaltung für die „innere Front“

Referent: Dr. Markwart Herzog

## **Die Nürnberger Sportsammlung**

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg, Museum Industriekultur

Termin: 13. Juni – 23. Juli 2006

Ort: Depot Kongresshalle

[www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de)

Sportgrößen gab es in allen Bereichen, beileibe nicht nur beim „Club“. Entsprechend umfangreich ist die historische Sportsammlung, die vom Sportamt der Stadt Nürnberg vor 50 Jahren begründet wurde und sich heute im Besitz des Museums Industriekultur befindet. Ergänzt wurden die Bestände durch die Übernahme einer sehr umfangreichen Sportsammlung mit bundesweitem Ansatz aus privater Hand.

Beide Sammlungen wurden während der WM der Öffentlichkeit in den Depoträumen des Museums in der Kongresshalle zugänglich gemacht. Das Spektrum der Objekte reichte von der Torwartmütze des legendären Heiner Stuhlfauth, über die Boxerausrüstung des Arbei-

tersportler Max Voith bis hin zu Skiern von Toni Sailer oder gar der kompletten Zeitnahme-Anlage für die Sprintstrecken der Olympiade in München 1972.

Während der WM wurde die Sammlung von ca. 250 Personen besichtigt, wobei die WM den Zugang zu den Depots leider nicht erleichterte, sondern im Gegenteil eher erschwerte.

Die Sportsammlung kann weiterhin auf Wunsch besichtigt werden (Anmeldung beim Museum Industriekultur). Zukünftig werden mit den Beständen der Sammlung eine dauerhafte Museumseinheit und thematische Wechselausstellungen ermöglicht.

### **Informationssystem Reichsparteitagsgelände**

Projektleitung: Kulturreferat in Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Stadt Nürnberg, dem Bayerischen Rundfunk, Geschichte Für Alle e.V.

Termin: ab 22. Mai 2006

Ort: Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

[www.reichsparteitagsgelände.de](http://www.reichsparteitagsgelände.de)

Das Geländeinformationssystem auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände dürfte wohl eines der WM-Projekte mit großer Nachhaltigkeit sein. Dank der WM und der damit verbundenen Drittmittelfinanzierung verfügt Nürnberg nunmehr seit dem 22. Mai über ein Informationssystem, das an 23 Stationen über die jeweilige Geschichte vor 1933, während des Nationalsozialismus und nach 1945 informiert. Ergänzt werden diese Vor-Ort-Informationen durch eine in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk produzierte Audio-Führung, die aus dem Internet zur Vor- oder Nachbereitung bezogen werden kann, und einen in Kooperation mit Geschichte für Alle herausgegebenen 70 Seiten umfassenden Kurzführer, der bereits in deutscher und englischer Sprache erschienen ist. Informationen zum ehemaligen Reichsparteitagsgelände stehen damit auf verschiedenen Medien – Ausstellungstafeln vor Ort, Audio und Buchform – und auch in unterschiedlichem Umfang dauerhaft zur Verfügung.

Das Projekt „Informationssystem Reichsparteitagsgelände“ wurde unterstützt durch das Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA WM 2006™, den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Kulturfonds Bayern und die Stadt Nürnberg

### **Weitere Veranstalter und Angebote**

#### **„200 Jahre Franken in Bayern“ – Landesausstellung**

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Museen der Stadt Nürnberg

Termin: 4. April – 12. November 2006

Ort: Museum Industriekultur

[www.hdgb.de/franken2006](http://www.hdgb.de/franken2006)

#### **Die Schönheit der Chance“ – positionen + tendenzen 2006**

Veranstalter: Institut für moderne Kunst Nürnberg, Kunsthaus Nürnberg, Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft

Termin: 24. Mai – 9. Juli 2006

Orte: Institut für moderne Kunst im zumikon, Kunsthaus im Künstlerhaus K4 und Kunstverein Nürnberg im Milchhof

### König Fußball trifft Königin Kunst!

Die sechste Auflage der Ausstellungsreihe positionen + tendenzen, die alle drei Jahre Strömungen der zeitgenössischen Kunst vorstellt, setzte sich im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Nürnberg unter dem Titel „Die Schönheit der Chance“ mit dem Thema Kunst und Fußball auseinander.

Um den Kunst- und Sportfans neben Stadion, öffentlicher Großbildleinwand und heimischem Fernsehsessel eine echte Alternative zu eröffnen, boten die Veranstalter an drei Austragungsorten im Nürnberger Stadtgebiet dem Besucher die Gelegenheit, sich einmal auf ganz andere Art und Weise mit der „wichtigsten Nebensache der Welt“ auseinander zu setzen.

In mehr als doppelter Mannschaftsstärke wurden insgesamt 26 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, das Thema Fußball näher zu beleuchten oder sich auch - zumindest temporär - dem runden Leder zu verschreiben. Es entstand ein Ausstellungsparcours, der dem Betrachter vielfältige und überraschende Perspektiven im Bereich Kunst und Fußball eröffnete, welche die beteiligten Künstlerinnen und Künstler mit den verschiedensten Strategien und Techniken entwarfen.

Ob in Fotografien, in Zeichnungen, Malerei, mit Skulpturen, Installationen oder Filmarbeiten – das Ausstellungsprojekt „Die Schönheit der Chance“ eröffnete ein Spielfeld der Kunst, auf dem man Spiele ohne Zuschauer ebenso wie Stadien ohne Spieler fand, Spielern ohne Ball und Trainern ohne Mannschaft begegnete, Tränen und Triumphgesten, Fans und Fanatiker sah, sich in Diagrammen, Statistiken und in begehbaren Labyrinthen verlieren konnte, Akte der Zerstörungswut, aber auch Bilder reiner Freude entdeckte. Und dabei ging es in allen gezeigten Arbeiten um die Begegnung von König Fußball und Königin Kunst.

#### Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Roderick Buchanan (GB), Raymond Cuijpers (NL), Josef Dabernig (A), Matthias Egersdörfer (D), Thomas Eller (D/USA), Jochen Flinzer (D), Thomas Ganzenmüller (D/USA), Greser & Lenz (D), Ingeborg Lüscher (CH), Lutz & Guggisberg (CH), Susken Rosenthal (D), Michael Wesely, (D), M+M (D), Jörg Obergefell, (D), Fredder Wanoth (D), Michel Klöfkorn (D), Martin Hotter (D), Martina Essig (D), Michael Franz/Jochen Lüftl (D), Michael Kerkmann (D), Claudia Kugler (D), Rainer Neumaier (D), Fumie Sasabuchi (D), Boris Mikhailov (Ukraine/D), Ulrich Emmert (D).

Während der Laufzeit der Ausstellung gab es ein umfangreiches Begleitprogramm (Künstlergespräche, Lesungen, Performances, Führungen), das beim Publikum auf erfreuliche Resonanz stieß.

Zur Ausstellung erschien im Verlag für moderne Kunst Nürnberg ein Buch, das über den aktuellen Anlass und die Funktion eines reinen Ausstellungskataloges hinausreicht: Ein künstlerisch-literarisches Kompendium mit zahlreichen Originalbeiträgen von Autoren aus unterschiedlichen Spielzusammenhängen (von Sybille Berg und Ödön von Horváth, über Georg Klein und Thomas Lang bis zu Andreas Neumeister und Ror Wolf, sowie den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern).

Besucher: über 10.000

## **„Was ist deutsch?“**

Veranstalter: Germanisches Nationalmuseum (GNM) in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen der Stadt Nürnberg (KPZ)

Termin: 2. Juni – 3. Oktober 2006

Ort: Germanisches Nationalmuseum

[www.was-ist-deutsch.info](http://www.was-ist-deutsch.info)

Die Ausstellung erfreut sich seit ihrer Eröffnung einer breiten, internationalen Medienresonanz. Dabei sind die Bewertungen fast ohne Ausnahme durchweg positiv hinsichtlich der Themen- und Objektauswahl wie auch hinsichtlich der gestalterischen Umsetzung. Auch die Besucherzahlen sind sehr erfreulich (rund 50.000 bis Ende August). Während der Weltmeisterschaft waren auch viele ausländische Besucher, insbesondere Mexikaner, Japaner und Amerikaner in der Ausstellung. Besucherbeobachtungen zeigen, dass die Ausstellung wie beabsichtigt als Ort der Kommunikation funktioniert und ein breites, auch jüngeres Publikum anspricht.

Die Kooperation mit städtischen Dienststellen (Kunsthalle, Bildungszentrum, Kunsthalle) war gut und produktiv. Das gleiche galt für die Einbindung in die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Nürnberg anlässlich der Fußballweltmeisterschaft. Das Begleitprogramm wird nochmals verstärkt auf die Ausstellung aufmerksam machen, die am 3. Oktober mit einer Finissage endet.

Das Vermittlungsprogramm wurde unterschiedlich gut angenommen. Die Angebote für Besucher mit türkischem und/oder russischsprachigem Migrationshintergrund sind leider nicht im erhofften Maße in Anspruch genommen worden.

## **Zentrale Werbekampagne und Öffentlichkeitsarbeit**

Das geplante WM-Kulturprogramm wurde zusätzlich in Form einer eigens konzipierten Werbekampagne "Fußball-Kultur-Spezial" beworben.

Eingebettet in die gesamtstädtische WM-Kampagne „Nürnberg kickt“ hat die Kultur federführend die Bewerbung des WM-Begleitprogramms in Broschüren, Anzeigen, Plakaten und Großtransparenten übernommen. Während bei Plakaten und Anzeigen bewusst vor allem die Highlights beworben wurden, berücksichtigte die Veranstaltungsbroschüre alle Veranstaltungen im WM-Kontext und hat hierfür extra auch alle nicht-städtischen Kulturveranstalter abgefragt. So wurde auch für alle Kulturinitiativen und Gruppen, die nicht im Nürnberg kickt Kontext auftraten eine Werbemöglichkeit geschaffen (wie z.B. für Clemens Heinls Holzkulptur der Nationalmannschaft). Das „Fußball-Kultur-Spezial“ erschien bereits zum erforderlichen sehr frühen Termin im März als Sonderprospekt (deutsch/englisch) und wurde bundesweit und international vertrieben. Weiter konnte es in aktualisierter Form als Fortdruck in die alljährliche Gesamtkulturbewerbung integriert werden, wodurch der teure Neudruck einer zweiten Auflage vermieden wurde.

Veranstaltungsplakate warben im gesamten Stadtgebiet auf Sondernutzungsflächen und auf Flächen der Stadtreklame. Zusätzlich hingen Großtransparente auf dem K4 und ein 100qm großes Transparent im Stadtraum auf einem Werbeturm der Stadtreklame. Anzeigen wurden in den Stadtmagazinen und Veranstaltungsprogrammen der gesamten Region geschaltet und so auch das Umland flächendeckend erreicht.

Neue Wege hat das Kulturreferat bei der Zusammenarbeit mit dem Michael Müller Verlag beschritten. Deutschlands führender Verlag für Reiseführer hatte seinen Nürnberg Reiseführer rechtzeitig zur WM aktualisiert und als Bewerbung des WM- Kulturprogramms extra ein Lesezeichen mit allen Veranstaltungen eingelegt. Damit konnte die Kultur Touristen in optimaler Weise und zugleich kostengünstig erreichen.